

JOSEF PRÖLL  
Bundesminister

XXIII. GP.-NR  
4652 /AB

29. Aug. 2008

zu 4850 /J

lebensministerium.at

An die  
Frau Präsidentin  
des Nationalrates  
Mag.<sup>a</sup> Barbara Prammer

Zl. LE.4.2.4/0133 -I 3/2008

Parlament  
1017 Wien

Wien, am 26. AUG. 2008

Gegenstand: Schriftl. parl. Anfr. d. Abg. z. NR Dr. Gabriela Moser, Kolleginnen und Kollegen vom 15. Juli 2008, Nr. 4850/J, betreffend Vollzug und Verschärfung des Pkw-VIG

Auf die schriftliche parlamentarische Anfrage der Abgeordneten Dr. Gabriela Moser, Kolleginnen und Kollegen vom 15. Juli 2008, Nr. 4850/J, teile ich Folgendes mit:

Zu den Fragen 1 und 2:

Durch das Bundesgesetz über die Bereitstellung von Verbraucherinformationen beim Marketing für neue Personenkraftwagen (Personenkraftwagen-Verbraucherinformationsgesetz – PKw-VIG) wurde die Richtlinie 1999/94/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 13.12.1999 über die Bereitstellung von Verbraucherinformationen über den Kraftstoffverbrauch und CO<sub>2</sub>-Emissionen beim Marketing für neue Personenkraftwagen, ABI. Nr. L 12 vom 18.01.2000 und Richtlinie 2003/73/EG der Kommission vom 24.7.2003 zur Änderung des Anhangs III der Richtlinie 1999/94/EG, ABI. Nr. L 186 vom 25.07.2003 vollinhaltlich umgesetzt.

Hervorzuheben ist, dass Österreich über die EU-Verpflichtungen hinaus aufgrund einer gemeinsamen Initiative von BMLFUW, Bundesgremium für Kraftfahrzeughandel und Arbeitskreis Autoimporteure der Industriellenvereinigung die Internetplattform [www.autoverbrauch.at](http://www.autoverbrauch.at) auf freiwilliger Basis eingerichtet hat und damit zum Vorreiter der Konsumentinformation über die CO<sub>2</sub>-Emissionen der Pkw in der EU geworden ist. Mit dieser Internetplattform können die Konsumenten online alle am österreichischen Markt angebotenen

Modelle mit ihren Verbrauchs- und ihren CO<sub>2</sub>-Emissionsdaten abrufen und vergleichen. Die Internetplattform wird derzeit hinsichtlich der neuen NOVA-Bonusregelung für sparsame und alternative Pkw überarbeitet und mit der Integration der NO<sub>x</sub>-Werte und der Fahrzeugangebote mit alternativen Antrieben deutlich erweitert werden.

Das BMLFUW wird sich auch weiter konsequent für eine klare und umfassende Information der Konsumenten einsetzen.

Der laufend aktualisierte Online-Leitfaden auf [www.autoverbrauch.at](http://www.autoverbrauch.at) stellt jedenfalls schon jetzt eine deutliche Optimierung der Informationssituation in Österreich im Vergleich mit den anderen EU-Staaten dar.

Das BMLFUW setzt auch weiterhin auf die Kooperation mit dem Bundesgremium für Kraftfahrzeughandel im Sinne einer verstärkten Bewusstseinsbildung und einer umfassenden Beratung der Konsumenten bezüglich der CO<sub>2</sub>-Emissionen von Automodellen.

Da die Anforderungen der RL 1999/94/EG vollinhaltlich in nationales Recht übernommen wurden und Österreich mit der vom Bundesgremium im wesentlichen betreuten und auch mitfinanzierten Internetplattform weit über die EU-Vorschriften hinaus Informationsangebote geschaffen hat, erscheint kein Handlungsbedarf hinsichtlich der Erhöhung der Strafrahmen gegeben. Es wird als zurzeit sinnvoller erachtet, die Möglichkeiten der Bewusstseinsbildung voll auszuschöpfen.

#### Zu den Fragen 3 und 4:

Das BMLFUW plant 2008 eine Evaluierungsaktion betreffend der einzuhaltenden Vorschriften hinsichtlich der Pkw-Verbraucherinformation und wird abhängig vom Ergebnis die Notwendigkeit weiterer Schritte prüfen. Das BMLFUW wird weiterhin gemeinsam mit dem Bundesgremium für Kraftfahrzeughandel darauf hinarbeiten, die Informationstätigkeit der Kfz-Händler zu verbessern.

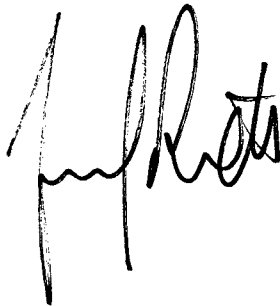
Zu den Fragen 5 und 6:

Österreich wird sich weiter in der EU dafür einsetzen, dass die Umweltkriterien in der Kfz-Werbung in umfassender und optisch gut wahrnehmbarer Form dargestellt werden.

Zu den Fragen 7 und 8:

Von Seiten des BMLFUW wird die Ausweitung der Informationspflicht auf einspurige Kfz grundsätzlich als durchaus sinnvoll betrachtet und könnte jedenfalls im EU-Kontext geprüft werden.

Der Bundesminister:

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'F. Retsch', is positioned below the text 'Der Bundesminister:'. The signature is stylized and cursive.